



Sehr geehrte Frau Vorsitzende der Gemeindevorstand Bruer,
sehr geehrte Mitglieder der Gemeindevorstand und
des Gemeindevorstands,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde Seeheim-Jugenheim,

I.

für den Gemeindevorstand unserer Gemeinde bringe ich heute Abend den Haushaltsentwurf für das kommende Jahr 2026 ein.

2026 ist ein wichtiges und wegweisendes Jahr für alle hessischen Städte und Gemeinden, am 15.03.2026 finden die nächsten Kommunalwahlen statt. An diesem Tag entscheiden unsere Bürgerinnen und Bürger aus Seeheim-Jugenheim und allen Ortsteilen, wem sie die Verantwortung für die Steuerung unserer Kommune übertragen wollen, wem sie vertrauen und wem sie zutrauen, unsere Heimatgemeinde zu gestalten und weiterzuentwickeln. Die Kommunen sind das Rückgrat der Demokratie. Sie sind die gesellschaftliche Basis des Zusammenhalts. Demokratie aber lebt nur durch das Mitmachen, das Engagement, den Mut, Verantwortung zu übernehmen. In Zeiten, in denen viele Menschen an der Politik zweifeln, dagegen einfache und schnelle Antworten fordern, ist es unsere Aufgabe, Mut zu machen zum Mitreden, Mitentscheiden und Mitgestalten.

Ich bin sehr dankbar für Ihr Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger, die sich hier in der Gemeindevorstand, im Gemeindevorstand und in unseren Ortsbeiräten engagieren. Ich bin sehr dankbar für das Engagement in den Vereinen, die unserer Gemeinde Format, Lebensqualität und Zusammenhalt geben. Die Mitglieder unserer Feuerwehren leisten zehntausende von Übungs- und Einsatzstunden, sie sind 24/7 abrufbar. In den Kirchen, bei der Tafel, im Helferkreis Asyl, in der Agendagruppe oder an runden Tischen engagieren sich Menschen für unsere Bürgerschaft. Gemeinschaft ist für uns alle so wichtig heute.

Genau dafür arbeiten auch wir in der Gemeindeverwaltung.
Und all das, was hierfür gebraucht wird, wird durch unseren Gemeindehaushalt finanziert.

Ganz ausdrücklich möchte ich an dieser Stelle unserem neuen Fachdienstleiter Finanzen, Herrn Michael Walter, und seiner Mitarbeiterin Jessica András danken. Die Beiden haben den Haushaltsentwurf, so wie er Ihnen heute vorliegt, in wochenlanger intensiver Beratung und Arbeit zusammengestellt.



Direkt nach Neueinstellung und Übernahme des Fachdienstes Finanzen diese Herausforderung aufzunehmen, war ganz besonders und verdient unser aller ausdrücklichen Respekt. Herrn von Ah, Frau Zimmermann sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fachdienste und Fachbereiche möchte ich ebenso für die Zuarbeit und Unterstützung danken.

Ein heftiges Jahr geht für uns als Gemeindevorwaltung zu Ende. Ich bin stolz, dass wir das Forum im Rathaus bezogen haben, alle Kolleginnen und Kollegen zugepackt haben an den Umzugstagen, alles echt reibungslos geklappt hat und wir bereits donnerstags wieder in Betrieb waren an den neuen, modernen Arbeitsplätzen. Klein, aber fein. Und vor allem offen, hell und mit einem ganz neuen Miteinander.

Ich freue mich sehr, dass in diesem Jahr die Höhenstraße begonnen und fertiggestellt wurde – trotz massiver Veränderung im Personalelement des zuständigen Fachbereichs. Und: sie wurde deutlich billiger als im Haushaltsplan 2025 veranschlagt.

Verschiedene Straßenzüge wurden trotz langer Vakanz im Fachdienst Tiefbau instandgesetzt.

Ich freue mich, dass auch der Bolzplatz in Ober-Beerbach angelegt ist, den Kindern und Jugendlichen wieder zur Verfügung steht.

In der Bürgerhalle Balkhausen wurden zwischenzeitlich im Keller Brandschutztüren eingebaut, damit die ehemalige Kegelbahn wieder für Vereinssitzungen genutzt werden kann.

Ich freue mich über 95 Jahre Schwimmbadbetrieb, wir haben ein eigenes Freibad, darauf sind wir stolz. Ich bin dem Schwimmbadverein sehr dankbar für das klasse gestaltete gemeinsame Fest zum 95-jährigen Jubiläum.

Klimaanpassungsgesetz und Wärmeplanung sind in Bearbeitung.

Und: auch das neue Geschwindigkeitsmessgerät, der Blitzer, wurde vor kurzem geliefert.

Das sind einige der Beispiele, wofür die Einnahmen unserer Gemeinde eingesetzt wurden;

- 6,4 Mio. € der Einnahmen kommen 2025 aus der Grundsteuer B – das sind 100.000 € weniger als ursprünglich kalkuliert.
- 4,4 Mio. € kommen aus der Gewerbesteuer, die war ursprünglich mit 3,64 Mio. € kalkuliert,



Gemeinde
Seeheim-Jugenheim

- Ca. 320.000 werden wir aus der Übernachtungssteuer einnehmen. Die ursprünglich veranschlagten 375.000 € werden wir nicht ganz erreichen.

Der Haushalt 2025 wird mit einem deutlich niedrigeren Defizit schließen als ursprünglich veranschlagt. Wir erwarten im ordentlichen Ergebnis ein Defizit von ca. -702 T€ und damit eine Planabweichung von ca. 1,8 Mio. €.

Ja, das Jahr 2025 war für uns als Gemeindevorwaltung Seeheim-Jugenheim hart. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Tatkraft und ihren Einsatz trotz deutlicher Unterbesetzung insbesondere im Fachbereich 3. Das hat auch mal zu Pannen geführt, aber hier gilt: wer viel macht, produziert bzw. erlebt auch Pannen. Ich habe sehr großen Respekt vor dem Engagement und der Einsatzbereitschaft unserer Gemeindebediensteten in allen Fachbereichen und sage deshalb heute öffentlich: DANKE an Euch alle.

II.

Nun aber zum Entwurf des Haushaltsplans 2026:

Ich beginne mit der allgemeinen Haushaltslage:

Der Entwurf des Ergebnishaushaltes 2026 weist ordentliche Erträge in Höhe von 44.873.033 € aus, dagegen stehen ordentliche Aufwendungen in Höhe von 45.993.441 € aus. Das ergibt sich im Ergebnishaushalt ein Defizit von 1.120.408 €, das jedoch aus den in den Vorjahren gebildeten Rücklagen ausgeglichen werden kann.

Im Finanzhaushalt ergibt sich für das Planungsjahr 2026 mithin ein Zahlungsmittelfehlbetrag in Höhe von 1.808.593 €, der wiederum aus der vorhandenen Liquidität ausgeglichen werden kann.

In der mittelfristigen Finanzplanung bis 2029 stabilisiert sich der Finanzhaushalt mit Zahlungsmittelüberschüssen in den letzten beiden Planungsjahren in Höhe von jeweils rund 87.000 €.

Die Tilgungsleistung für Kredite kann nach jetzigem Planungsstand im Mittelfristzeitraum ab 2028 durch den Zahlungsmittelüberschuss aus Verwaltungstätigkeit gedeckt werden. Dies ist wichtig für die Genehmigungsfähigkeit unseres Haushalts.

Allerdings wurden Kreis- und Schulumlage in der mittelfristigen Planung bisher nur moderat erhöht, hier bleibt abzuwarten, ob bzw. in welchem Umfang für das Haushaltsjahr 2026 seitens des Landkreises eine Erhöhung auf den Weg gebracht wird.

Es ist im Übrigen abgestimmt, dass in den Haushaltsplanungen der Landkreiskommunen auch 2026 mit den bisherigen Hebesätzen gearbeitet wird. Es bedingt – das ist uns bewusst - das Risiko eines Nachtragshaushalts im kommenden Jahr.

Die Auswirkungen durch die Änderungen des Gesetzes über den kommunalen Finanzhaushalt werden wir in den Haushaltsberatungen des Haupt- und Finanzausschusses im Februar des kommenden Jahres erläutern.



Nochmals: Die ordentlichen und die außer-ordentlichen Rücklagen reichen aus, um die Defizite im Ergebnishaushalt auszugleichen und die vorhandene freie Liquidität reicht aus, um die ausgewiesenen Fehlbeträge im Finanzhaushalt zu decken. Aber: die Spielräume sind eng. Das zeigen die Zahlen.

Ja, die Finanzdaten fordern uns weiter heraus, es ist wahrhaftig nicht die Zeit, sich zurückzulehnen und auszuruhen.

Gar nicht!

Seitens der Gemeindeverwaltung wurde in der Haushaltsplanung deutlich gegengesteuert.

Bereits im Haushaltaufstellungsverfahren wurden Personalkosten sowie die für Sach- und Dienstleistungen sehr kritisch durchgeschaut, überprüft und angepasst.

Sie belaufen sich auf 8.410.000 €. Gleichzeitig planen wir Investitionen im Umfang von mehr als 3,1 Mio. €.

Der Spielraum für Kreditaufnahmen ist zunehmend begrenzt und insbesondere wegen der Unsicherheit bei der Prognose von Zinsentwicklungen mit Risiken belegt.

Wir werden deshalb Investitionen zu einem Teil aus der Liquidität finanzieren und die Neuaufnahme von Krediten drosseln.

Das ist (auch) ein Teil der Zukunftsvorsorge. Wir erfüllen hiermit im Übrigen die Vorgaben der Kommunalaufsicht.

Der Haushaltsentwurf sieht im gesamten Planungszeitraum keine zusätzliche Anhebung von Gemeindesteuern vor. Allein die bereits grundsätzlich beschlossene Anhebung der Spielapparatesteuer wird 2026 umgesetzt werden. Die moderate Anhebung der Kitagebühren im Haushaltsjahr 2028 wurde bereits in den Beratungen für 2025 beschlossen.

Der Haushaltsplan 2026 zeigt, dass wir dennoch in einer Gemeinde leben, die Handlungsspielräume nutzt, gestaltet, investiert und sich stark macht für unsere Bürgerinnen und Bürger, für unsere Vereine, unsere Feuerwehren, Interessengruppen, für Alte und Junge. Und für ein lebenswertes Seeheim-Jugenheim samt aller Ortsteile.

Ich stelle Ihnen deshalb die Ziele und Aufgabenschwerpunkte des kommenden Jahres vor:

- Wir werden die Konsolidierung und Steuerung des Ergebnis- und besonders des Finanzhaushaltes intensivieren, um Handlungsspielräume zu bewahren.
- Hierzu gehört die Weiterentwicklung des Berichtswesens zur Bereitstellung von „Entscheidungsrelevanten Informationen“ für alle Entscheidungsträger/-gremien.
- Die Digitalisierung der Verwaltung wird vorangetrieben werden. Wir haben den Kostenansatz erhöht für die Einführung eines professionellen Dokumentenmanagementsystems. Dies ist umso wichtiger mit Blick auf die um sich greifende Cyberkriminalität. Hier können und dürfen wir nicht sparen.
- Wir werden die Einsatzmöglichkeiten von KI zur Unterstützung und Entlastung der Verwaltungsmitarbeiter prüfen und wollen dies in einem Anwendungsbereich testen.
- Wir setzen auf Wirtschaftsförderung und Fördermittelmanagement. Wir wollen den Unternehmertreff fortsetzen. Vernetzung unterstützt die hier ansässigen Firmen.
- Die Betreuung und Pflege unserer Städtepartnerschaften gehört zu unseren besonderen Aufgaben. Im kommenden Jahr vertiefen wir unsere Partnerschaft zu Karlovo/Bulgarien, verbunden mit der Einweihung unseres Forums am Rathaus. Auch das ist im Haushalt abgebildet.
- Die Organisation und Abwicklung der Kommunalwahl 2026 wird Aufgabenschwerpunkt im 1. Quartal, die dafür notwendigen Mittel wurden im Haushalt eingesetzt.

- Die Jugendförderung hat ab 1.1.2026 wieder einen versierten Jugendpfleger. Die beiden Jugendzentren werden wieder in Betrieb genommen. Wir freuen uns hier auf das Zusammenwirken mit unseren Vereinen. Es ist uns darüber hinaus gelungen, im Haushaltsentwurf das Stellenkontingent auf den ursprünglichen Umfang von 1,64 Stellen aufzustocken und zu finanzieren.
- Noch im ersten Halbjahr 2026 wird die Mediathek in Betrieb gehen mit den Schwerpunkten Belletristik und Kinderbuch. Die Onleihe wird realisiert. Ich freue mich, dass wir die etliche Kräfte aus den bisherigen Standorten für den Arbeitsplatz Mediathek gewinnen konnten. Am Abend der offenen Tür vergangene Woche gab es besonders für diesen Raum sehr, sehr positive Rückmeldung.
- Die Jahrgangsstärken der Kinder unter 6 Jahren gehen leider deutlich zurück. Das erfordert Neudenken, Nachsteuern, Anpassen beim Kita-Betreuungskonzept. Und es wirkt sich aus auf Betriebskosten und Investitionen. Wir gehen es an.
- Die Auswirkungen der demographischen Entwicklung fordern Seeheim-Jugenheim besonders. Seniorengerechte Betreuungs- und Wohnformen, aber auch die Finanzierung von Beratung und Unterstützung werden immer dringender.

Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, die Fachbereichsleitung Bauamt zum 01.01.2026 wieder zu besetzen. Die qualifizierte Besetzung der Fachstellen hat für die Abarbeitung des aufgelaufenen Sanierungs- und Instandsetzungsstaus manifeste Bedeutung.

- Die Fertigstellung der Stützpunktsanierung ist – nach aktuellem Planungsstand für April 2026 vorgesehen.
- Die dringend notwendige Sanierung unserer Bürgerhäuser wird danach angegangen werden. Dafür notwendige Haushaltsmittel werden im Investitionsplan abgebildet.

- Zur Sicherung und Steuerung des Schwimmbadbetriebes wurden Sachkosten zur Finanzierung des Einsatzes eines externen Dienstleisters für den Betrieb unseres Freibads eingesetzt. Die Personalkosten wurden entsprechend deutlich reduziert. Selbstredend wird der Betrieb dadurch insgesamt teurer. Eine Erhöhung der Eintrittspreise ist mithin nicht geplant. Die im vergangenen Jahr avisierte Einkürzung der Betriebszeiten ist nicht weiter vorgesehen. Unser Bad soll von Mitte Mai bis Mitte September offen sein.
- Wir werden ein Nutzungskonzept für die Historischen Rathäuser erarbeiten, unsere Priorität liegt beim Seeheimer Rathaus, das baulich in kritischem Zustand ist.
- Wir werden unsere externen Dienstleistungsverträge auf den Prüfstand stellen und bewerten, hier geht es um Wirtschaftlichkeit und Qualität.
- Die Optimierung der technischen Ausstattung, insbesondere im Betriebshof, verfolgt das gleiche Ziel. Hierfür wurden im Investitionsplan entsprechende Gelder eingesetzt.
- 885T € werden im Übrigen wieder in Straßen, Feldwege und Brücken investiert werden. Absehbar ist, dass mittelfristig die Bedarfe gerade hierfür steigen werden, die Anzahl der Projekte weiter steigen und die dafür benötigten Ressourcen bereitgestellt werden müssen.

Unser neuer Fachbereichsleiter wird mit seinem Team folglich sofort und umfassend gefordert sein. Einige Vereinsvertreter haben ihn bereits kennenlernen dürfen.

Das Aufgabenportfolio ist bei allen Fachbereichen mit Zukunftsthemen prall gefüllt. Einige Projekte, die von 2025 auf 2026 verschoben wurden, füllen die Aufgabenliste weiter auf. Hier beispielhaft:

- Die Sanierung des Waldweiher (Probenentnahme, Entscheidung über Sanierungsmethode und Start/Umsetzung der Maßnahme).
- Die Erarbeitung eines klimaanpassungsgerechten Grünflächenkonzepts.
- Sowie das ausstehende Verkehrskonzept, das im kommenden Jahr im Zusammenwirken der Fachbereiche 2 und 3 auf den Weg gebracht werden wird.

III Fazit:

Ja, der finanzielle Anspannungsgrad für den Haushalt 2026 ist hoch und ist in der Mittelfristplanung noch höher.

Die Einnahmenseite kann in Seeheim-Jugenheim nur bedingt beeinflusst werden. Die besondere Abhängigkeit von der durch die Gemeinde nicht beeinflussbaren Zuweisung aus Mitteln der Einkommenssteuer zeigt sich auch im Haushaltsentwurf 2026. Diese Steuerzuweisung ist in Summe niedriger als die Summe von Kreis- und Schulumlage. Sie steht zur Finanzierung von klassischen gemeindlichen Aufgaben wie z.B. die Kinderbetreuung folglich gar nicht erst zur Verfügung. Das ist die Realität. Das Risiko der Erhöhung der „Kreis- und Schulumlage“ habe ich bereits erwähnt.

Die Höhe der Schlüsselzuweisung aus dem kommunalen Finanzausgleich zeigt deutlich, dass unsere gemeindliche Finanzkraft insgesamt zu niedrig ist. Da tun die am 14. November 2025 einmalig überwiesenen 439.313 € aus dem „Sofortprogramm für die hessische Kommunen“ der Hessischen Landesregierung zwar gut. Es handelt sich aber um eine einmalige Verstärkung unserer Liquidität. Sie finden die Summe bei den Einnahmen des Fachbereichs 99. Über die tatsächliche Verwendung wird in den Haushaltsberatungen verhandelt und entschieden werden. Von Seiten der Gemeindeverwaltung wird vorgeschlagen, dieses Geld für die dringend anstehende Sanierung der historischen Rathäuser einzusetzen. Luft für zusätzliche Ideen, das sage ich ganz deutlich, haben wir leider keine.

Denn die letzten Jahre haben uns gezeigt, dass vermehrt Risiken, Chancen und Unvorhersehbarkeiten auf die Kommunen einwirken.

Ja, es gibt auch Chancen, aber die müssen genutzt werden können, dafür machen wir uns hier gemeinsam stark.

Für die mitten im Kommunalwahlkampf stattfindenden Haushaltsberatungen wünsche ich uns nun konstruktive und zielorientierte Beratungen – Seeheim-Jugenheim braucht die Genehmigung des Haushalts durch die Gemeindevertretung am besten noch vor den Kommunalwahlen am 15.03.2026.



Gemeinde
Seeheim-Jugenheim

Ich wünsche uns für die Haushaltsberatungen Fairness und Respekt sowie ein jederzeitiges Bekenntnis dazu, dass es in diesen Beratungen um unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger in allen Ortsteilen sowie um die Zukunftsperspektiven unserer Gemeinde Seeheim-Jugenheim geht. Für die machen wir uns auf unseren unterschiedlichen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Positionen stark.

Es geht um unsere Gemeinde, in der wir alle zuhause sind.

Vielen Dank.